

Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm. Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 3 05 55. Vizepräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, c/o Camille Bauer AG, Dornacherstrasse 18, 4000 Basel, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär: Wm. Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, 3048 Worblaufen, G (031) 61 57 66. Zentralverkehrsleiter Uem.: Lt. Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, P (031) 63 28 45. Zentralverkehrsleiterin Bft.: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, 3000 Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Präsident der Technischen Kommission: Hptm. Heinrich Schürch, Bergstrasse 19, 6000 Luzern, G (041) 2 67 66, P (041) 6 69 76. Chef Funkhilfe: Oblt. Jean Rutz, c/o Paul Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Mutationssekretariat und Redaktion des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 2 23 14, P (065) 2 23 13. Protokollführerin: Dchef Martha Boser, Näfelerstrasse 29, 4000 Basel, G (061) 23 58 00 intern 484, P (061) 38 88 97. Beisitzer: Major Alfred Bögli, im Rebisacker, 8321 Madetswil ZH, G (051) 34 37 44, P (051) 97 43 93.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Basisnetz · Es freut uns, dass sich wiederum eine neue Funkstation im TL-Netz gemeldet hat: Möge die Sektion Biel/Bienne inskünftig recht

oft in unserem Netz zu hören sein!

Am 20. Oktober wurde der Abteilung für Uebermittlungstruppen ein Vorschlag über ein neues Basisnetz SE 222/KFF, SE-217, TL, SE-400 vorgelegt. Das Resultat dieser Besprechung war

bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

HZ.

Das Zentralsekretariat ist vom 25. November bis 10. Dezember 1966 wegen Abwesenheit des Zentralsekretärs im EK geschlossen.

Ae.

Technische Kommission ZV

Der erste fachtechnische Kurs im Rahmen des

Dreijahresprogrammes wird am 4. und 5. Februar 1967 durchgeführt.

Aarau

Bericht über die Felddienstübung vom 27./28. August auf dem Herzberg · Vierzehn der unsrigen halfen mit. Hptm. Kaufmann leitete das Ganze und Oblt. Egger inspierte es. Am Ende sagte einer: «Das war wieder einmal wie damals, als es noch gemütlich war.» Im Rahmen der durch die Sektion Bern gebauten Übung setzten wir ein: 1 SE-222, 1 SE-406 und einen Telephonanschluss. Am Anfang war ein strenges Stück Arbeit zu leisten, bis der Fernbetrieb

und die Antennen gebaut waren. Was dann folgte, erforderte vor allem Fingerspitzengefühl. Die SE-222 hatte einen Apparateschaden, dessen Behebung etliche Zeit in Anspruch nahm. Das Aggregat der SE-406 erheischte ebenfalls besondere Anstrengungen, bis sich die Benzinpumpe willig zeigte. Nachher flossen dann die Telegramme. Wenn auch nicht alles wie am Schnürchen von statten ging, so gab es dafür mehr zu lernen, denn es gehört nun einmal dazu, dass man Hindernisse überwindet. Allen sei für ihren tatkräftigen Einsatz (auch beim nächtlichen Singen) bestens gedankt,

besonders aber Hptm. Kaufmann, Oblt. Egger und von der Sektion Bern Lt. Herzog und Lt. Zeerleder, der sich zu uns gesellte.

Kasse · Erich Winkler wird demnächst die Nachnahme für die Beiträge versenden. Wer ihm die Mühe des Schreibens noch ersparen möchte, benütze vorher bitte den Einzahlungsschein.

Versammlung · Für Ende November haben wir eine Mitgliederversammlung vorgesehen. Es gibt allerhand Neues zu besprechen. Es werden noch Einladungen versandt.

P. Roth

Basel

Die diesjährige GV findet am Freitag, den 9. Dezember, im Saal des Rest. «Schwarzi Kanne» statt. Es werden schriftliche Einladun-

gen verschickt.

Adressänderungen · Beim Verschicken von Rundschreiben, muss der Präsident jedesmal feststellen, dass ziemlich viele Adressen nicht mehr stimmen. Adressänderungen sind dem

Präsidenten Rolf Schaub-Stöcklin, Lehenmattstrasse 282, 4028 Basel, zu melden.

Stamm · Jeden Montag ab 20.30 Uhr im Rest. «Schwarzi Kanne».

-fp-

Bern

EVU-Einsatz an der 7. Schweiz. Motorwehrsporkonkurrenz, vom 24./25. September 1966. Lt. Peter Herzog organisierte diesen Einsatz. 5 Fk.-Jeeps, 1 Transitstation, 2 nicht im allgemeinen Netz eingegliederte Verbindungen, 2 ETK-Netze und 1 Tf-Zentrale waren in der Übung eingebaut. Die Leitungen der ETK und der Internanschlüsse der Tf-Zentrale wurden von der PTT geschaltet und zugeordnet. Wir hatten den Auftrag erhalten, vom Zentrum Schwarzenburg aus folgende Posten mit einem Uebermittlungsmittel zu versehen: Den Posten Riedbach, bei dem geschossen wurde, kam ebenfalls ein ETK zum Einsatz; diese beiden Verbindungen dienten zur Uebermittlung der ermittelten Strafpunkte an die Auswertungsstelle in Schwarzenburg; ein SE-18-Netz wurde versuchsweise zwischen Auswertzentrale und Bahnhof aufgebaut um laufend den Wettkämpfern die Zwischenresultate bekannt-

geben zu können; zwei SE-101 sicherten die Verbindung zwischen der Radarkontrolle und den betreffenden Straforganen; 4 Fk-Jeeps teilte der Funkleiter den Organisatoren zu und 1 Fk-Jeep besetzte er selber (war eigentlich als Reserve gedacht!). Alle SE-201 bildeten ein Mehrfachnetz und erreichten falls notwendig, das Zentrum via Transitstation, welche sich anfangs im Oberholz und während der Nacht in einer Bauernküche befand. Start und Ziel befanden sich auf der Allmend. Von dort schaltete uns die PTT eine Linie direkt auf einen internen Anschluss unserer Zentrale. Der Sanitätsposten, das Auswertbüro und der Aufenthaltsraum der Hilfspolizisten erhielten die restlichen Anschlüsse an die EVU-Zentrale, die durch JM bedient wurde. Für den Wettkampf mussten wir 3 kurze Tf-Verbindungen herstellen und überwachen. Sie waren in die Konkurrenz eingebaut und hatten nichts mit dem Netz der Übungsleitung zu tun.

Die ganze in 4 Phasen aufgeteilte Übung dauerte 22 Stunden und verlief sehr gut. Die Militär-

motorfahrer danken allen beteiligten Uebermittlern und insbesondere den Jungmitgliedern für den maximalen Einsatz. Es ist zu hoffen, dass alle Übungsteilnehmer von dieser ausserdienstlichen Tätigkeit grossen Nutzen gezogen haben.

MZ.

Kommende Anlässe · Im Monat November treten die Uebermittlungsdienste einmal zu Gunsten andersartiger Anlässe zurück: Am 4. November (Freitag) findet unsere nächste Mitgliederversammlung statt. Unter anderem wird hier das Dreijahresprogramm der technischen Kommission im ZV zur Sprache kommen. Man beachte bitte unser letztes Rundschreiben, das alle näheren Einzelheiten enthält.

Am 19. November werden wir uns zum traditionellen Familienabend zusammenfinden. Falls Sie wieder einmal ein paar unbeschwerte Stunden im Kreise des EVU erleben möchten, kommen Sie bitte an diesen festlichen Anlass im prächtigen Zunftsaal der Schmiedstube. Eintritt: Etwas gute Laune (jedoch nicht obligatorisch).

HZ.

Biel/Bienne

Vereinsausflug auf den Chasseral · Ganze zehn Mann haben sich für den Ausflug angemeldet, obwohl nur Fr. 6.— für Unkosten zu bezahlen waren. Der Rest wurde von der Vereinskasse gestiftet. Am 24. September um 7 Uhr waren auf dem Bahnsteig aber nur acht EVUler versammelt. Die sofort gestartete telefonische Erkundigung ergab, dass einer krank war und der andere nur mit einem Hammer hätte geweckt werden können. So fuhren wir 8 dennoch los. Das Wetter, etwas dunstig, war ideal. Es waren leider nur die allerhöchsten Gipfel der Alpenkette zu sehen. Am grossen Eingangs-

tor zur «Antennenburg» wurden wir vom Beamten der Telephondirektion Neuenburg begrüsst. Auf der luftigen Terrasse erklärte er sämtliche grossen und kleinen Antennen, welche für Autofunk, TV und UKW bestimmt sind. Die Sender können praktisch nie ausfallen, da bei Stromausfall sofort eine Notstromgruppe automatisch eingeschaltet wird. Die Ausführungen des Chefbeamten waren sehr interessant. Wir möchten der Telephondirektion Neuenburg für die Führung recht herzlich danken. Alsdann traten wir die Gratwanderung an. Etwas vor der festgesetzten Zeit trafen wir auf der Métairie de Prèles ein, wo uns eine reichliche Mahlzeit serviert wurde. Nach einem Glas Wein hob sich die

Stimmung wieder. Nach diesem Zwischenhalt folgte der zweite Teil unserer Wanderung, vorbei an Stacheldrahtzäunen, Büschen, Sträuchern und Misthaufen. Zwei von unserer kleinen Gesellschaft haben ein derart grosses Marschtempo eingeschlagen, dass man sie erst am folgenden Samstagnachmittag am ersten Tag des fachtechnischen Kurses wieder begrüssen konnte. In Prés d'Orvins machten wir noch einen kleinen Zwischenhalt. Gegen halb sieben erreichten wir Leubringen. Beim Anblick der Station wurden weitere 5 weich. Nur einer liess es sich nicht nehmen, die ganze Strecke bis nach Hause zu Fuss zurückzulegen.

Stamm · Wir haben versuchsweise wieder den

Stammhock eingeführt. Dieser ist jeweils am ersten Mittwoch des Monats, 20 Uhr, im Café Rihs in Biel. Der Hock vom 5. Oktober war relativ gut besucht, da noch eine Vorstandssitzung vorausgegangen ist.

Mutationen · An der Vorstandssitzung vom 5. Oktober konnten zwei neue Mitglieder in unsere Sektion aufgenommen werden. Wir begrüssen die beiden, Roland Stebler und Charles Wolff recht herzlich in unserer Mitte.

TL-Basisnetz · Es scheint sich im Basisnetz

wieder etwas zu tun. Die TL ist eingetroffen und ist betriebsbereit. Die Antennenfrage wird demnächst gelöst werden. Die 8 m Ordonnanzantenne reicht leider nicht aus.

1. Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uem. Trp. Bülach · Unsere Sektion konnte leider keine eigene Mannschaft stellen. Immerhin war ein Mann aktiv dabei. Roger Delay beteiligte sich bei der Nachbarsektion Neuchâtel. Wenn auch diese Mannschaft nicht im ersten Rang figuriert, gebührt ihr volle Anerkennung. Am

Sonntag war unsere Sektion in den Zuschauerreihen durch den Präsidenten Edy Bläsi und den Sekretär Hansruedi Sommer vertreten.

Voranzeige · Der Vorstand hat das Datum für die nächste GV auf den 4. Februar 1967 festgelegt. Je nach Kassaabschluss wird dann ein kleiner Imbiss serviert.

Fachtechnischer Kurs T-100 · Über diesen Kurs sowie über die Felddienstübung vom 29./30. 10. 1966 werden wir im nächsten «Pionier» berichten. so.

Genève

Adresse: Case postale 98, 1211 Genève 2

Stamm: Chaque vendredi soir dès 21 h au Snack Wilson

Local: 40, rue de Berne

Courses du Marchairuz des 8 et 9 octobre ·

Le comité eut de grandes difficultés à trouver le personnel nécessaire pour cette manifestation. Le samedi avant la course, une équipe réduite bien que renforcée par des amis, eut la tâche de construire les lignes nécessaires, et ce n'est pas moins que 25 km de fil qui furent déployés. Du fait que la date de la course coïncidait avec le concours d'armée, le comité de section ne put être complet et grâce à l'insistance de notre ami Werner, le démontage eut tout de même lieu. Aux membres et amis de notre section qui se dévouèrent pour ce travail, vont mes remerciements. J'ose espérer qu'ils sont tous remis de leurs courbatures. Le comité de l'ACS a été très satisfait de nos liaisons et vous remercie. Le comité a décidé dans sa dernière séance, de faire un geste exceptionnel pour récompenser ces membres dévoués.

Concours d'armée du 8 et 9 octobre. Ayant été sollicité par le comité centrale à faire partie des commissaires de ce concours, c'est donc le samedi matin que je me trouvais à Bülach.

La place d'arme aménagée spécialement pour les besoins du concours et les moyens tech-

niques mis à disposition contribuèrent au bon déroulement de cette manifestation. Une exposition de matériel de transmission permit à chacun de se rendre compte de l'évolution technique de notre arme. Un stand très bien aménagé permis aux concurrents et visiteurs de se renseigner sur l'activité de notre association.

Toutes les compagnies radio y furent représentées, les sections AFTT par contre eurent quelques difficultés à se présenter comme concurrents. Un bravo à la section neuchâteloise qui put aligner une équipe. Il fut très intéressant de constater que 25% des membres formant les équipes font partie de l'AFTT. Il est à souhaiter qu'un tel concours réanimera l'activité hors service. Une médaille frapper à cette occasion fut remise à chaque participant. Une chaleureuse poignée de mains, du chef d'arme, M. le Div. Honegger, à chaque participant clôtura ce premier concours d'armée des troupes de transmission.

L'activité de notre section s'étant limité aux manifestations civiles, il est indispensable de revoir notre programme de travail. Le programme émis par le comité central et présenté dans le dernier Pionier, ne doit pas être une tâche trop lourde pour notre section, cependant pour satisfaire ces exigences, il est indispensable de rajeunir notre section, en trouvant de nouveaux membres, et chaque membre actuel devrait se faire un devoir de présenter

à notre assemblée générale un nouveau membre.

L'AFTT se propose de mettre sur pied trois réseaux de base, soit téléscripteur, télégraphie et téléphonie. La séance de notre comité central à la fin du mois d'octobre a permis de résoudre les questions d'attribution de matériel et de fréquences. Grâce à la collaboration de l'USKA section de Genève, un responsable du trafic radio amateur est désigné. Notre local devient un centre où les intéressés de télécommunication se retrouvent. En effet l'installation d'une station pour le trafic radio amateur est en cours, et les travaux de montage d'antennes se poursuivent ainsi que la mise au point des appareils. Une demande de concession et un indicatif de section a été fait, ce qui permettra le trafic radio amateur.

Comme indiqué dans le Pionier d'octobre, la deuxième conférence de la série, organisée par l'ASSO a pour thème «Les limites de la politique étrangère de la Suisse». Conférence du ministre O. Long, aura lieu le 24 novembre à 20 h 30 au local de l'ASSO, Place Châteaubriand.

Les membres ayant participé aux manifestations des Fêtes de Genève recevront l'invitation à la soirée choucroute traditionnelle prévue pour le 10 novembre.

La date de notre assemblée générale a été fixée au 15 décembre, le comité est à la recherche d'un local.

Lenzburg

Kartenlesen · Am 8. Oktober 1966 ging der fachtechnische Kurs über Kartenlesen zu Ende. Am vielen Abenden wurden uns die Begriffe über Karte, Kompass und Prismenglas erklärt. Für die Anfänger wie für die fortgeschrittenen Semester bot sich eine willkommene Gelegenheit, Neues zu erlernen und Vergessenes ins Bewusstsein zu rufen. Kamerad Taubert René, von Beruf Bezirkslehrer, versäumte nicht, unsere sonst heimelige und geruchsame Atmosphäre durch Klausuren zu versalzen.

Die beiden Kartenlese- und Peilübungen an Samstagen zeichneten sich primär durch schönes Herbstwetter aus. 1. Übung: In peiltechnisch günstigem Gelände waren 2 Miniatursender zu suchen. Gruppe Taubert, Keller hat das Glück gehabt, den ersten Sender vor der Inbetriebnahme zu finden — es geht auch so. 2. Übung: Es sind 2 Sender in peiltechnisch schwieri-

gem Gelände zu suchen. Unser Präsi, Kamerad Fäs Hansruedi, geborener Baby-sitter, frönt seinem Hobby natürlich auch während des Peilens und Kartenlesens. Kurz und gut: er erscheint mit seinen zwei herzigen Mädchen und einer richtigen Puppe mit Bäbiwägeli. Zum späteren Verdross unseres lieben Felix wird ein Batterie-Senderchen im Bäbiwägeli montiert, mit absolut unsichtbarer Antenne. Felix stellt fest: Die ganze Freileitung auf dem Staufberg ist heiss. Nachdem Hansruedis Kinder den Wagen hinter Pfarrhaus gestellt hatten, bemerkte Felix, dass das ganze Pfarrhaus heiss war. «Prüfe alles, und das Beste behalte», war Felixens Devise. Das Pfarrhaus wird gründlich unter die Lupe genommen. Leider aber war unser Senderchen in der Zwischenzeit zur südöstlichen Kirchenmauer gewandert und das Pfarrhaus hat sich wieder abgekühlt, auch die Freileitung. Felix jedoch wurde immer heisser. Seine Augen sprühten bereits freierwende Elektronen in den Raum. Mit einem richtigen Kurzschlussklapf

endete des Felix Irrgang schliesslich beim Puppenwagen. Felix hat ein herrliches Spiel geliefert. Wir gaben ihm deshalb die Möglichkeit, uns in der 2. Etappe an der Nase herumzuführen. Diese Möglichkeit benutzte er weidlich. Diesmal hatte er Erbarmen mit uns und spendete jedem eine Handvoll dunkelblauer, reifer Trauben, direkt vom Stock. — Wir danken allen, die am Gelingen des diesjährigen FTK beitrugen. Kameradinnen und Kameraden, am Mittwoch von 20.00—22.00 Uhr treffen wir uns im Lokal.

Voranzeige · Am 26. November 1966 (nur Samstagmittag) führen wir mit dem UOV Lenzburg eine Felddienstübung durch. Als Funkmaterial dient uns die SE-206. Tenue Zivil. Die Übung soll im Raume Horben (Lindenberg stattfinden. Ein humorvoller Ausklang wird uns ebenfalls bereiten. Anmeldungen nehmen heute schon entgegen: Präsident Fäs, Tel. (064) 47 24 32 oder jedes Vorstandsmitglied.

Luzern

Stamm · Unser Stamm wird wie gewohnt am ersten Donnerstag im November stattfinden. Auf regen Besuch hofft wiederum der Vorstand. Beförderungen · Eine Stufe höher gestiegen sind die nachfolgenden Kameraden: Eric Schmidlin, Hansrudolf Schuler und Urs Wehinger. Den neuen Korporalen möchten wir die besten Glückwünsche übermitteln. Hoffen wir zuversichtlich, dass auch sie weiterhin lebhaft an unserem Sektionsleben teilnehmen werden. ACS-Bergrennen Eigenthal 24./25. September 1966 · Für sieben Mann unserer Sektion galt es bereits Freitag, 23. September, die nötigen Vorkehrungen für diesen Grossanlass vorzunehmen. Unter dem blauen Herbsthimmel wurden vom Start zum Ziel drei Leitungen verlegt. Dann

folgte noch die Verlegung eines Kabels zur Schwendi hinauf resp. hinunter, wo unser Sektionsempfänger das erste Mal in den Einsatz kam. Nachdem alles installiert war, harrte man der Dinge, nämlich dem Frühaufstehen vom Samstagmorgen entgegen. Bereits um fünf Uhr fanden sich rund zwanzig Mitglieder beim Restaurant Eichhof ein, um sich halbverschlafen an den Ort der Tatsachen zu transportieren lassen. Sofort verteilten sich die Funkposten auf die Strecke, wo ihnen die Sicherung des Strassennetzes oblag. Das interessante Rennen liess unsere Funker nie arbeitslos werden, gab es doch hier und da verschiedene wichtige Stürze und Pannen an die Netzleitstation zu melden. Auch am Sonntag konnten wir nicht auf der faulen Haut herumliegen. Der grösste Krampf bildete wohl der Abbruch der Kabel-

stränge im dichten Hergiswälderwald. Statt dem in Aussicht gestellten Nachtessen im Eichhof mussten bis nachts 10 Uhr die notwendigen Parkdienstarbeiten vorgenommen werden. Schade für den knurrenden Magen, aber wir hoffen, dass es nächstes Mal besser klappt. Allen Kameraden sei für ihren flotten Einsatz nochmals bestens gedankt.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten konnte unser Wetschiessen am 27. August doch noch durchgeführt werden. 18 Kameradinnen und Kameraden beteiligten sich und es wurden ganz beachtliche Resultate erzielt. Den ersten Rang, mit 80 Punkten belegt Boss Yves, gefolgt von Schürch Heinrich, mit 1 Punkt weniger. Im dritten Rang, mit 78 Punkten, haben wir gleich 2 Kameraden, nämlich Godel Walter und das

JM. Bühler Hans. Bei den FHD steht Frei The-
res an erster Stelle. Nächstes Jahr werden wir
diesen Anlass früher durchführen und hoffen
alle Mitglieder rechtzeitig informieren zu kön-
nen. ee
Marschteilnehmer gesucht • Am 19./20. Novem-

ber findet der 8. Zentralschweizer Distanz-
marsch nach Ruswil statt. Die Sektion Luzern
wird auch dieses Jahr an diesem schönen und
vor allem in kameradschaftlicher Hinsicht inter-
essanten Marsch teilnehmen.
Für den 10. Berner Distanzmarsch nach Lan-

genthal, in der Nacht vom 3./4. Dezember soll-
ten wir auch einmal mit einer grösseren Gruppe
teilnehmen können. Interessenten für den einen
oder andern Marsch, oder sogar für beide,
melden sich bis 15. Oktober bei Armin Weber,
Haldenring 1, 6020 Emmenbrücke. ee

Mittelrheintal

Uebermittlungsdienst an den Rheintaler Pferde-
sporttagen in Berneck. Am 3./4. September tra-
fen sich in Berneck die nationalen Spitzenreiter
und -reiterinnen, unter Ihnen Hptm. Paul Weier
und Fw. Chammartin, zu den Rheintaler Pferde-
sporttagen. Unvergessliche Höhepunkte waren
die mit brillanter Eleganz und Präzision gezeig-
ten Dressurvorfürungen des Olympia-Siegers
Chammartin sowie die kraftvollen und dennoch
elegant wirkenden Springen der Damen- und
Herrenreiter. Drei Telegräfler (Sepp Brülisauer,
Paul Gubser, Hans Rist) und ein Jungmitglied
(Thomas Graf) erstellten am Vorabend die vom
Organisationskomitee bestellten, ziemlich um-
fangreichen Telefonleitungen. Die drei Tele-
phonverbindungen, wovon zwei teilweise über
das PTT-Netz geschaltet waren, funktionierten
während der ganzen Dauer der Pferdesporttage
einwandfrei. Nach Aussagen des OK wäre ohne
dieses zuverlässige Uebermittlungssystem die
Grossveranstaltung im vorgesehenen Rahmen
nicht durchführbar gewesen. Der Vorstand
schliesst sich dem vom OK ausgesprochenen
Dank an und möchte ihn auf diesem Wege an
die vier beteiligten Kameraden weiterleiten.

HR

Sektionsausflug • Am Morgen des 10. September
1966 starteten wir bei strahlendem Wetter mit
dem Autocar Richtung Voralberg/Montafon. Am
Steuer ein bewährter Uem.-Motf.; unser Sek-
tionsmitglied Peter Rohner. Nach kurzer Fahrt
erreichten wir Tschagguns, wo wir dank dem
Entgegenkommen der Voralberger Illkraftwerke
AG die Anlagen des Lünsee-Pumpspeicher-
werkes besichtigen konnten. Unter kundiger
Führung durch einen vom Werk beauftragten
Ingenieur machten wir einen Rundgang durch
die umfangreichen und imposanten Werkanlagen.
Dann ging's weiter ins Brandnertal nach
Brand, wo uns ein gutes Mittagessen serviert
wurde. Im Anschluss daran brachte uns die

Schwebbahn hinauf zum Lünsee und dessen
Staumauer. Inmitten einer prächtigen Gebirgs-
welt verbrachten wir ein paar schöne Stunden.
Dann hiess es wieder Abschied nehmen und
unser Chauffeur brachte uns rasch und sicher
wieder ins Tal und nach Altstätten zur Felsen-
burg, wobei wir allerdings Franz nicht antref-
fen konnten, da er zu dieser Zeit noch auf der
Hochzeitsreise weilte... Nichtsdestoweniger
wurden wir von Fam. Gächter flott bewirtet und
jeder wird um ein schönes Erlebnis reicher
wieder nach Hause gekehrt sein. Schade, dass
nicht mehr dabei sein konnten. Es hätte sich
bestimmt gelohnt.

Fachtechnischer Kurs SE-222/KFF. An drei
Samstagnachmittagen (17./24. Sept. 1. Oktober)
trafen wir uns in Heerbrugg zu diesem Kurs.
In systematischer Arbeit wurden wir vom Kurs-
leiter Paul Häberlin — der sich in verdankens-
werter Weise zur Verfügung gestellt hatte —
in die Geheimnisse dieser Station eingeweiht.
Da unsere Partnersektion Uzwil gleichzeitig diesen
Kurs durchführte (im Hinblick auf den
1. Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uem.-
Trp.) war es möglich, ein Netz aufzubauen, Ver-
bindungen durchzuspielen und auf diese Weise
das Gelernte gleich in die Praxis umzusetzen.
Am letzten Kurstag schliesslich galt es, in
einer kleinen Einsatzübung ein Verbindungsnetz
einzuspielen und unter Belastung zu betreiben.
Da alles vorbildlich geklappt hat ist es sicher,
dass das Kursziel erreicht worden ist.

pb

Photowettbewerb • Wie schon in der Septem-
ber-Nummer des «Pionier» angekündigt, sind
alle Mitglieder und Freunde der Sektion zur
Teilnahme an einem Photowettbewerb eingela-
den. Die wichtigsten Wettbewerbsbestimmungen
sind hier kurz wiederholt. Thema: Alle EVU-
Anlässe der Jahre 1965 und 1966. Art der Photos:
schwarz/ Weiss, farbig, Dias; Normalformate.
Kriterien: Originalität, dokumentarischer Wert,
Phototechnik. Preise: Die besten 5—10 Auf-

nahmen werden mit Preisen im Gesamtbetrage
von Fr. 60.— belohnt. Einsendetermin 15. No-
vember 1966. Die Photos sind inkl. Negative
dem Übungsleiter Hans Rist, Tiefenackerstr. 2,
9450 Altstätten, zuzustellen. Alle eingereichten
Aufnahmen werden in einem Bestellaalbum an
der nächsten Hauptversammlung zirkulieren.
Die prämierten Photos gehen anschliessend in
das Eigentum der Sektion über (Sektionsbuch);
alle übrigen Aufnahmen und sämtliche Negative
werden anfangs Februar 1967 den Einsendern
zurückgegeben. Motto: Beteiligung kommt vor
dem Rang!

-e

Mit etwas Verspätung, aber nicht weniger herz-
lich, danken wir unserem Kameraden Franz
Gächter für seine Einladung zum Polterabend
vom 18. August 1966 auf der Felsenburg. Etliche
sind dann auch dieser Einladung gefolgt und
hatten es nicht zu bereuen. Franz hat uns gross-
zügig bewirtet und die vielen Produktionen
sorgten dafür, dass die Zeit allzurasch ver-
strich. So gegen ...30 Uhr haben dann auch die
letzten den Heimweg angetreten. Vielen Dank,
Franz!

Auch unser Vorstandsmitglied Ernst Schmidheiny
hat inzwischen den Schritt in die Ehe gewagt.
Herzlichen Glückwunsch! — Dann begrüssen
wir die wieder in die Heimat zurückgekehrten
Kameraden Ernst Jäckli (aus Schweden) und
Ueli Steiger (aus England). Willkommen wieder
bei uns!

Am 8./9. Oktober besuchten der Präsident und
der Übungsleiter den 1. Mannschaftswettkampf
der Uem.-Trp. in Bülach. Wenn auch unsere
Sektion leider keine Mannschaft stellen konnte,
so durften wir dennoch unsere beiden Mitglie-
der Sepp Geiger und Urs Schneider an der Ar-
beit sehen; sie hatten sich hierfür der Sektion
Uzwil zur Verfügung gestellt. Das ganze Wett-
kampfgeschehen und die Organisation machten
einen vorzüglichen Eindruck. Wir werden alles
daran setzen, bei einem nächsten darartigen
Anlass auch dabei zu sein. pb

Neuchâtel

Réunions du vendredi • Prochaines réunions:
vendredi 11 novembre et 9 décembre. Nous
espérons vous retrouver nombreux au Restau-
rant du City.

Mutations • L'Adj. Pillonel a demandé son
admission à la section. Nous lui souhaitons une
cordiale bienvenue. Par contre, le Pi. Schür-
mann ayant quitté la région a demandé son
départ. A ce jour, l'effectif de la section est
de 63 membres. Nous souhaiterions recevoir
davantage d'inscriptions lors des manifestations
de la section.

Fête des Vendanges • Notre section a été mise

à contribution lors de la dernière Fête des
Vendanges. Les messages ont été nombreux
et dès 8.00 h. toutes les liaisons fonctionnaient.
L'après-midi le réseau fil a relié les différents
postes de samaritains et de médecins. Un autre
réseau par fil assurait les liaisons entre le
comité de police et le dispositif d'amplification.
Toutes les transmissions se sont parfaitement
déroulées, d'autant plus que de nombreuses
stations étaient desservies par des jeunes des
plus que de nombreuses stations étaient des-
servies par des jeunes des cours pré-militaires;
ces jeunes se sont fort bien tirés de leur tâche
et nous les en remercions. Tous les membres de
la section qui ont pris part à cette belle journée
sont à remercier et à féliciter pour le bon
travail accompli.

Rallye ARTM • Pour ce rallye notre section a
été mise sur pied. Nous l'avons fait de bon
cœur étant donné que l'ARTM est une section
sœur puisqu'elle englobe les chauffeurs et mé-
caniciens des différentes armes de l'Armée.
7 stations ont été réparties dans la nature, le
dimanche 9 octobre. Malheureusement le so-
leil, pour une fois, avait boudé dès le matin.
Par contre il a brillé dans bien des verres! A
13.30 h. tout était terminé et le dîner à Boudry,
offert par l'ARTM, permit aux «radios» de com-
menter leur tâche et de se détendre quelque
peu. Pour cette manifestation, seuls 3 membres
se sont inscrits et il a fallu faire appel à des
«externes». Il faut dire que quelques membres
assidus représentaient la section aux journées
de Bülach.

Solothurn

Nachdem der Oktober-Stamm wegen Umbauar-
beiten im Hotel Bahnhof ausfallen musste, treffen
wir uns wieder am Freitag, den 4. November

1966, ab 20 Uhr, im Hotel Bahnhof Solothurn.
Über die beiden Anlässe im Oktober (Ueber-
mittlungsdienst am ACS-Bergrennen und Feld-
dienstübung Chrysantheme) berichten wir in der
nächsten Nummer.

Am 8. Oktober 1966 haben unsere Kameradin

Susi Blaset und unser Präsident Ruedi Anhorn
den gemeinsamen Weg durchs Leben begonnen.
Wir gratulieren dem Ehepaar Anhorn recht herz-
lich zur Vermählung und hoffen sehr, dass sie
auch fürderhin recht viel Zeit für unsere Sektion
finden mögen. öi.

St. Gallen

Rückblick auf unsere Jahrestätigkeit • An der
Spitze des diesjährigen Veranstaltungskalenders
stand der Alpsteinlauf vom 20. Februar. Die
Schneeverhältnisse waren äusserst prekär. Erst
auf Böhlhütte war einigermaßen fahrbarer
Schnee anzutreffen, die Kammalde war strek-
kenweise aper, und das Ziel musste von Urn-
asch gar bis zur Steiflue zurückgenommen wer-

den. Das Wetter war prächtig, trocken und klar,
aber zeitweise fegte über die Anhöhen ein
heftiger Föhnsturm. Unsere Funkverbindungen
im Dienste von Streckensicherung und Auswer-
tung spielten gut. Kein Wunder, denn die weni-
gen Stellen, an denen in diesem zerklüfteten
Gelände noch brauchbare Verbindungen zu-
stände zu bringen sind, sind längst aussondiert.
Am St. Galler Waffenlauf, am 20. März, stellten
wir wiederum die Funkposten in gewohntem

Rahmen. Das Wetter machte dem Vortag des
Frühlingsanfangs alle Ehre. Zwar war es am
Vormittag noch recht frisch und mancher Opti-
mist, der am Morgen den Mantel zu Hause ge-
lassen hatte, bekam doch ordentlich steife Gli-
eder.

Das Sommernachtsfest in Romanshorn, am 18.
Juni, ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Noch
waren wir mit dem Aufstellen der Fernantennen
nicht zu Ende, als auch schon ein heftiges

Gewitter niederging und einen unfreundlichen und kalten Abend brachte. Wenn dadurch der Besucherstrom etwas geringer ausfiel, für uns blieb doch eine Menge zu tun. Zufolge verschiedener Baustellen, waren Umfahrungen und Umleitungen zu den Parkplätzen zu regeln. Dann wieder kamen Notrufe durch umgeworfene Stände durch. Auch hier spielten die Verbindungen gut, mit Ausnahme einer Station, die auf Empfang streikte.

Als eines der schönsten Feste St. Gallens darf ohne Übertreibung das Jubelfest, 100 Jahre UOV St. Gallen bezeichnet werden. Das Wetter liess zwar zeitweise etwas zu wünschen übrig, hätte aber, verglichen mit dem übrigen Sommer, leicht noch schlimmer sein können. Der guten Stimmung und der hervorragenden Organisation durch unser Ehrenmitglied Kam. Robert Würzler, vermochte das allerdings nichts anzuhaben. Bei strömendem Regen begann das Fest am Freitag mit dem historischen Festzug, Kranzniederlegung und Gedenkstunde am Soldatendenkmal. Erschwerend wirkte sich das launenhafte Wetter mit Hitze und Regenschauer auf die Arbeit der Patrouillenläufer wie auch der Funkposten im

Raume Gaiserwald—Tannenbergs aus. Aus den Reihen der Uebermittlungssektion nahmen drei Kameraden als Wettkämpfer (alles solche mit schon einigen Jahrringen) und 17 Kameradinnen und Kameraden als Funktionäre teil. Die Feierstunde vor dem neuen Museum wurde durch den Einsatz unserer Verstärkeranlage zum Erlebnis für viele hundert Zuschauer. Der wohlgeungene und gediegene Jubiläumsabend vom Samstag, hat dann manche Falte wieder geglättet und die Strapazen und den Ast in den Knochen vergessen lassen. Der Feldgottesdienst am Sonntagmorgen, im idyllischen Park des Kirchhofgutes, bildete den sinnvollen Abschluss dieses Jubiläums.

Das St. Galler Kinderfest konnte am 13. Juli, nach mehrmaligem Verschieben, endlich durchgeführt werden. Ein geschenkt schöner Tag, einer der wenigen dieses Sommers, strahlte über die Stadt im grünen Ring. Man muss schon St. Galler sein, um das Eigenartige, das Krippeartige dieses Tages so recht zu verstehen und empfinden zu können. Während Wochen zuvor war bei uns Hochbetrieb. Mit dem Auftrag, auf dem Festplatz eine Lautsprecheranlage zu installieren, erwuchs uns eine Riesenarbeit. In vielen

Abendstunden wurden weitere Lautsprecher gebastelt, Kabel zugeschnitten, Stecker montiert und vieles mehr. An weiteren Abenden unmittelbar vor dem Fest wurden über 5 km Kabel und Litzen auf dem Festplatz verlegt und über 80 Lautsprecher aufgehängt. Die sorgfältige Vorbereitung hat sich gelohnt. Ohne den kleinsten Versager funktionierte die Anlage zum Schluss. Auch die Funkverbindungen innerhalb des Festzuges haben zum stockungsfreien Aufmarsch der vielen tausend Kinder auf den Festplatz wesentlich beigetragen. Der in der Nacht darauf wieder einsetzende Regen soll noch zu einem sehr schweren Kittel geführt haben.

Das Motocross in Wittenbach, am 14. August, war unser letzter Einsatz dieses Sommers. Auf dem Rennplatz hatten wir das übliche Tf-Netz in Betrieb. Nachdem die Leitungen wie üblich am Samstag verlegt wurden, brachte ein Erdschluss am Sonntagmorgen die Verlegerequipe nochmals in Fahrt. Dann aber gings pausenlos und ohne Störungen. Das Wetter war recht schön und warm, dagegen litt die Besucherzahl etwas zufolge des gleichentags in Frauenfeld durchgeführten Schwingerfestes. -nd

Thalwil

Mitteilung des technischen Leiters • Infolge beruflicher Überlastung war es mir leider nicht möglich, die nötigen Vorarbeiten für die Teil-

nahme an der Felddienstübung «Chrysantheme» auszuführen. Ich bitte daher alle Kameraden auf diesem Wege um Entschuldigung, die sich die im vergangenen «Pionier» angegebene Zeitspanne vergebens reserviert haben oder sich

bei mir fürs Mitmachen anmelden wollten. Funklokal • Hier versuchen wir weiterhin im Basisnetz am Mittwochabend mitzumachen. Stamm • November-Stamm, Mittwoch, den 9. November, im «Seehof» in Horgen.

Thun

Letztthin wurde unser Kamerad

Kpl. Hansrudolf Künzi, 25,

zu Grabe getragen. Er verschied an den Folgen eines Betriebsunfalles während der Ausübung seines Berufes als Elektromonteur. Hansruedi Künzi, vielen von uns als «Sokolowski» bekannt, trat als Mitglied der EVU-Sektion Thun im Jahre

1944 in den Verband ein. Während seiner Aktivmitgliedszeit vermisste man ihn selten an Felddienstübungen, an welchen er als zuverlässiger Motorfahrer oder als ausgezeichnete Küchenchef mitgemacht hatte. Seit dem vergangenen Jahr war Hansruedi Künzi Veteran des EVU. «Sokolowski» bleibt uns in bester Erinnerung.

Stamm • Sollen wir die «alte Platte» immer wieder aufliegen? Also gut, jeden zweiten Montag

im Monat ist Stamm. Treffpunkt jeweils 20 Uhr im «Falken», Thun. Das letzte Mal waren es zwei Mitglieder, die allein den Stammbabend verbrachten. Es scheint, nein es ist so, dass der Sektionsstamm seine Bedeutung verloren hat und dass das Interesse langsam aber sicher schwindet. An Geld und Zeit fehlt es ja bei den meisten nicht. Nun, es kann ja jedermann machen was er will, zwingen wollen wir niemanden. Es hat aber keinen Sinn, sich um die Aufrechterhaltung eines Stammes zu bemühen, wenn die Interessenslosigkeit derart zum Ausdruck kommt. Da.

Uri/Altdorf

Der 22. Altdorfer Militärwettmarsch vom 9. Oktober 1966 fand bei idealen Wetterverhältnissen statt. 750 Wehrmänner waren am Start erschienen, welche bei leichtem Föhndruck die 30 km lange Strecke, mit 290 m Höhendifferenz, punkt 10.30 Uhr unter die Füsse nahmen. Vor allem die Favoriten lieferten sich vom ersten Meter weg ein ungemein rasches und hartes Rennen. Die ständigen Positionswechsel an der Spitze, worunter ab und zu auch Landwehrleute auftauchten, machten uns die Arbeit nicht leichter. Mit dem Erfolg dürfen wir jedoch zufrieden sein, wofür der Vorstand allen 24 beteiligten Aktiven

und einem Jungfunker den besten Dank ausspricht. Nur so war es möglich, am Samstag die Telefoninstallationen mit Leitungslegung sowie die Montage der Lautsprecheranlage fristgemäss zu erstellen. Der Funkbetrieb am Sonntag während des Laufes für die Reportage und den Sanitäts- als auch Ordnungsdienst funktionierte mit den SE-101 gut. Bestimmt könnte bei diesem Riesenverkehr mit den Störungen, und unter Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse, mit einer SE-206 mehr herausgeholt werden, womit auch dem Veranstalter besser gedient wäre. Es wäre wünschenswert, könnten diese Geräte wenigstens für den Uebermittlungsdienst von militärischen Wettkämpfen erhältlich gemacht werden.

Seit anfangs Oktober wird in Altdorf wieder ein vordienstlicher Morsekurs durchgeführt. Der Kursleiter, Jos. Meier, hat zurzeit sieben Sprösslinge im Unterricht, welcher aber für 2 Monate vom Präsident erteilt wird, da Kamerad Meier Josef während dieser Zeit auf Montage in Schweden weilt. Wir wünschen ihm alles Gute.

Kpl. Candit Rütter wurde zum Wachtmeister, Alarmgruppen-Chef Hs. Hch. Herger zum Gfr. befördert. Wir gratulieren herzlich.

Noch einige wenige Jahresbeiträge sind ausstehend. Der Kassier erlaubt sich, sofern dieselben bis Mitte November nicht einbezahlt sind, dieselben durch Nachnahme zu erheben. Wir bitten um das notwendige Verständnis.

Uzwil

Sektionsadresse: EVU-Sektion Uzwil, Postfach 3, 9240 Uzwil, Postcheckkonto 90 - 13161. Sendelokal: 9242 Oberuzwil, Restaurant «Landhaus», Ladeneingang (Südseite, Ost).

Grundlagenkurs • Am 22. Oktober begann wiederum unser technischer Grundlagenkurs. Unser Kamerad Sepp Baggenstos, der inzwischen seine Amateurprüfung mit Erfolg bestanden hat, möchte sein Wissen wieder an unsere Mitglieder weitervermitteln. Dieser Kurs findet jeden Donnerstagabend im Sendelokal statt, und beginnt um 20 Uhr.

Wie oben schon mitgeteilt hat unser Kamerad Sepp Baggenstos die Funkamateurrprüfung mit Erfolg bestanden. Sein Rufzeichen ist HB 9 AJA. Wir freuen uns sehr, dass wir in unserer Sektion einen neuen Funkamateurr haben und wir gratulieren Sepp herzlich zu seinem Prüfungserfolg. Es steht nun nichts mehr im Wege, um ein sektionseigenes Rufzeichen (HB4) zu beantragen. Mit diesem Schritte wird unsere Sektion ihr Tätigkeitsgebiet um ein grosses Stück bereichern.

Armeeettkampf der Uebermittlungsgruppen vom 8./9. Oktober in Bülach • Wir freuen uns mitzuteilen, dass die Mannschaft der Sektion Uzwil, verstärkt mit 2 Mann der Sektion Mittelhaut, den Spezialpreis für frei gebildete

Gruppen errungen hat. Zu obigem Wettkampf ist noch zu sagen, dass unser Präsident Hans und unser Sekretär I, Karl, in der nächsten Zeit einmal barfuss ins Sendelokal wandern werden. Diese beiden Herren hatten nämlich abgemacht, wenn unsere Sektionsmannschaft einen Preis gewinnt, werden sie diesen Gang absolvieren. Das genaue Datum dieses wirklich einmaligen Marsches in unserer Sektionsgeschichte wird an unsere Mitglieder zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

Nun hoffen wir, dass auch die kalte Winterperiode, die nun anzubrechen scheint, euch nicht vom Gang ins Sendelokal abhalten wird. Wir freuen uns immer, wenn wieder ein neues Gesicht im Sendelokal erscheint. -kn-

Vaudoise

Communication importante: changement de l'adresse du caissier • Chacun voudra bien prendre note de la nouvelle adresse de Jacques

Caverzasio: «Sur Ofrequaz A, 1066 Epalinges», (tél. bur. 23 11 41, tél. pr. 32 92 91). Course d'automne de la section • Chacun aura reçu, un peu tardivement, et le comité s'en excuse, la convocation. Il espère, dans un des

prochains numéros du «Pionier», donner un compte rendu de cette course. Séance de comité • La date de la prochaine séance est fixée au vendredi 4 novembre, à 20.30 h., au local, r. Mercerie 24.

Winterthur

Die Tätigkeit in unserem Sendelokal läuft wieder auf vollen Touren. Allerdings haben die Funkgeräte die Ferien weniger gut überstanden als wir. Das Sendelokal hat sich in eine Funkwerkstatt verwandelt, und wir sind eifrig bemüht, die Geräte wieder in Gang zu bringen. Darüber hinaus wird noch die Beleuchtung neu

installiert und die Stromversorgung ausgebaut. Eine neue Antennenanlage ist ebenfalls im Programm vorgesehen.

Soeben haben wir einen ersten Entwurf für das neue Basisnetz erhalten. Wenn es sich im vorgesehenen Rahmen verwirklichen lässt, werden in Zukunft auch die Fernschreibspezialisten auf ihre Rechnung kommen.

Unser internes Funknetz SE-210 wird nächsten

in Betrieb genommen, um auch den Jungmitgliedern und den Teilnehmern des Morsekurses Gelegenheit zu geben, sich im Funkverkehr zu üben.

Alle diejenigen, die ihre Morsekennnisse auffrischen möchten, sind an den Morsekursen herzlich willkommen. Nähere Angaben sind in unserem Sendelokal im Kindergarten Schützenwiese erhältlich, und zwar jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

jm

Zürich

Sektionsadresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich, Postcheck 80 - 15015. Telefonanschluss im Sektionssendelokal an der Gessnerallee (051) 27 42 00. Der Apparat ist jeweils Mittwochabend an den regelmässigen ab 20 Uhr besetzt.

Unser Vorstandsmitglied Grfhr. Ly Theus hat uns infolge Wegzug von Zürich verlassen. Für die langjährige aktive Teilnahme an unseren Übungen und Kursen, sowie für die Mithilfe im Vorstand, sei ihr an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen, verbunden mit dem Wunsch, dass ihr in der Casa Florenz recht glückliche Tage bevorstehen.

Der «Wasserfrosch» vom 15. Oktober musste sich in letzter Minute einen anderen Ort aussuchen, um sich ins Wasser zu stürzen, führte doch die Limmat am vorbestimmten Ort zu wenig Wasser, um das Übersetzen zu üben. So entschloss sich die Übungsleitung des UOG, den Kampfplatz etwas flussaufwärts zu verschieben und wählte als neuen Wasserfroschsprungplatz den Kanal unterhalb dem Wasserwerk. Wer die Übenden vergebens — wie der Schreibende — beim Kloster Fahr gesucht hat, möge dies entschuldigen. Es bleibt zu hoffen, dass er ebenfalls die Gelegenheit zu einem schönen Herbstspaziergang flussaufwärts benützte, nicht ohne an der Klosterpforte die guten Kräpfli erstanden zu haben und natürlich auch den Sauser in der nahen Wirtschaft zu probieren. Durch die UOG sind wir eingeladen, an der Be-

sichtigung des neuen Zentralstellwerkes der SBB im Hauptbahnhof Zürich teilzunehmen. Es folgt Ende November die Besichtigung des Seewasserwerkes II in der Burgwies. Durchführung: SBB-Stellwerk, 9. evtl. 10. November. Anmeldung unbedingt erforderlich. Das Datum für Seewasserwerk II ist noch nicht fixiert, daher auch dafür anmelden, damit wir die Interessenten noch orientieren können. Über das Wochenende, 29./30. Oktober, fand die Verbindungsübung «Chrysantheme» statt. Sie wurde in Verbindungsunion mit den Sektionen Solothurn und Biel durchgeführt. Frühzeitig möchten wir sie noch darauf aufmerksam machen, dass die Generalversammlung unserer Sektion am 27. Januar 1967 stattfindet, und zwar erstmals im Saal des Restaurant Du Pont.

EOS

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Saviez-vous que...

Plusieurs camarades sous-officiers ont demandé leur admission dans notre association. Ce sont:

Wussten Sie schon, dass...

weitere Kameraden Uof. sich an unsere Vereinigung angeschlossen haben. Es sind dies: Sgt. Jean-Louis Thiémar, Fribourg
Sgt. Jean-Charles Gaillard, Fribourg

Sgt. Giovanni Rosselli, Bellinzona
Wm. Hans Habermacher, Luzern
Wm. Harold Lang, Thun
Wm. Lukas Heutschi, Olten

Saviez vous que...

le caissier a constaté qu'un certain nombre de membres n'ont pas encore payé leur cotisation 1966. Il se recommande!

Wussten Sie schon, dass...

der Kassier festgestellt hat, dass eine Anzahl Mitglieder den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt hat? Der Kassier erinnert die Säumigen an ihre Verpflichtungen.

Die Ortsgruppen von Thun und Bern trafen sich im Monat Oktober erstmals zu einem geselligen Kegelabend. Einige gespendete Preise (lies Flaschen) sporten zu besonderen Leistungen an. Anschliessend begab man sich zu einem munteren Hock in die Wirtsstube.

Les groupes locaux de Thoun et de Berne se sont retrouvés dans le courant d'octobre pour disputer une première rencontre de quilles. Grâce aux prix offerts (bouteilles...) des performances de classe furent obtenues. Un repas en commun termina la soirée.

Inserate
im Fachblatt
bringen Ihnen
Erfolg!



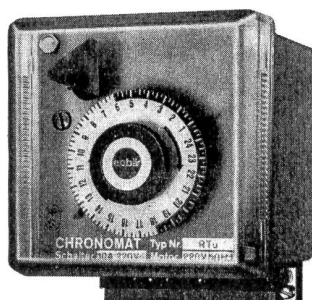
SANTIS

Batterien für alle Zwecke

SANTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG

CHRONOMAT

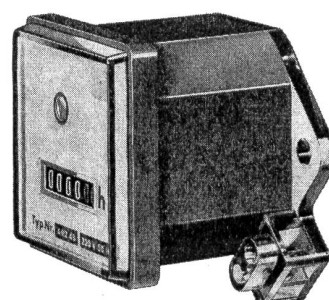
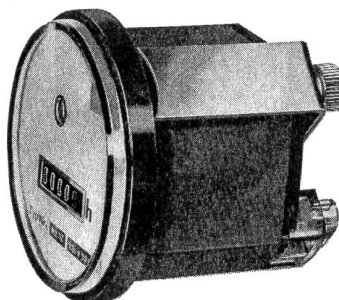
Kleinst-Synchronschaltuhr



e. o. bär

CHRONOMETER

Betriebs-Stundenzähler



3000 Bern, Fischermättelstr. 18

8000 Zürich, Scheuchzerstr. 70

1200 Genève, Rue Ed.-Rod 16